



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

Fachliche Hinweise und Empfehlungen zur RL AUK/2015

AL 3 Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus

Was ist Ziel der Maßnahme?

Ackerfutterkulturen wie Ackergras und Klee gras weisen bereits im Frühjahr, insbesondere im Mai zum Zeitpunkt hoher Starkregenvahrscheinlichkeit, eine geschlossene Vegetationsdecke auf und bieten dadurch einen guten Schutz vor Bodenerosion und dem damit verbundenen P-Austrag.

Mit dem Anbau von mehrjährigem Ackerfutter ist infolge der ganzjährigen Bodenbedeckung ein kontinuierlicher N-Entzug verbunden. Im Herbst weisen Ackerfutterflächen i. d. R. geringere Nitratgehalte auf als andere landwirtschaftliche Kulturen, sodass während der anschließenden Sickerwasserperiode geringere Nitratmengen ins Grundwasser ausgewaschen oder in angrenzende Oberflächengewässer eingetragen werden.

Der Anbau von Leguminosen wirkt sich, aufgrund ihrer Fähigkeit atmosphärischen Stickstoff symbiotisch zu binden, günstig auf die Bodenfruchtbarkeit aus. Die stickstoffreichen Pflanzenrückstände fördern die biologische Aktivität der Böden und führen zu einer Zunahme der Regenwurmbiomasse. In Ackerfutter profitieren Regenwürmer zudem von dem mehrmaligen Anfall von Ernteresten an der Bodenoberfläche, der Beschattung und der Bodenruhe. Durch die erhöhte Regenwurmtätigkeit (Bioturbation) im Vergleich zu anderen Ackerkulturen (z. B. Winterweizen) erfolgt eine intensivere Bodenlockerung, Makroporenbildung und Humusanreicherung. Darüber hinaus verringert der Anbau von Futter- oder Körnerleguminosen den Bedarf an mineralischen Stickstoffdüngemitteln in der Fruchtart selbst und den Folgekulturen und trägt so zu einer Minderung von Treibhausgasemissionen bei.

Da die Einbindung von Ackerfutter und Leguminosen in die Fruchtfolge die Zahl der Fruchtfolgeglieder erhöht und das taxonomische Spektrum der Fruchtfolgen verbreitert, wirkt sie sich positiv auf die Diversität von Insekten und Wirbeltieren aus. Ackerfutter weist gegenüber anderen Fruchtarten (z. B. Winterweizen) eine individuenreichere Insektenfauna mit einer anderen Artenzusammensetzung auf. Leguminosenbestände bieten Blüten besuchenden Insekten, vor allem in Zeiten, wenn das Blütenangebot in der Agrarlandschaft gering ist, eine Nahrungsgrundlage und verbessern die Lebensbedingungen der Bestäuberfauna.

Welche speziellen Zuwendungsvoraussetzungen sind zu erfüllen?

- jährlicher Anbau von Ackerfutterpflanzen (Reinsaat oder Gemische von Gräsern, Leguminosen oder anderen Futterpflanzen) und/oder Körnerleguminosen
- Beantragung des Vorhabens auf mindestens 10 % der Ackerfläche des Betriebes im Freistaat Sachsen, mindestens jedoch auf 3 ha
- Mindestschlaggröße 0,3000 ha

Die allgemeinen Zuwendungsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte dem Punkt „Allgemeine Zuwendungsvoraussetzungen - Acker“.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

Fachliche Hinweise und Empfehlungen zur RL AUK/2015

Was ist zu beachten?

		Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai
AL 3	Umweltschonende Produktionsverf. d. Ackerfutter -u. Leguminosenanbaus						Ansaat			Vorhandensein von Ackerfutter -und/oder Leguminosenanbau											

Weitere Hinweise und Empfehlungen

- ✓ Der Anbau ein- und mehrjähriger Kulturen ist möglich.
- ✓ Insbesondere im Hinblick auf den Erosionsschutz und die Verringerung der Nmin-Gehalte im Herbst, sind mehrjährige Ackerfutterkulturen den einjährigen vorzuziehen.
- ✓ Im Gegensatz zu einjährigen Kulturen (z. B. Welsches Weidelgras), die bereits Ende Juli umgebrochen werden, führt bei mehrjährigen Kulturen (z. B. Klee gras) die Bodenruhe und die ganzjährige Bodenbedeckung und die damit verbundene, intensive Durchwurzelung zur Verbesserung der Bodenstruktur (Makroporen), Erhöhung des Humusgehaltes, der Gefügestabilität sowie damit zur Verbesserung der Infiltrationsfähigkeit der Böden.
- ✓ Bei der betrieblichen Fruchtfolgegestaltung und der Terminfestlegung für den Umbruch sollte das erhöhte Mineralisierungspotential von Futterleguminosen als Vorfrucht beachtet werden. Die N-Nachlieferung nach dem Umbruch muss bei der Düngerbedarfsermittlung für Folgefrüchte entsprechende Berücksichtigung finden.
- ✓ Der Anbau von Leguminosen in Reinkultur oder Gemengen wirkt sich besonders vorteilhaft auf die Bodenfruchtbarkeit und die Agrobiodiversität aus.
- ✓ Die Nutzung des Aufwuchses ist durch Beweidung möglich. Aus Gründen des Erosionsschutzes sollte die Beweidung so schonend erfolgen, dass das Entstehen offener Bodenstellen z. B. durch Trittschäden unter feuchten Bedingungen oder starken bzw. tiefen Verbiss vermieden wird.
- ✓ Da Sie Leguminosen in Ihrem Betrieb auch im Rahmen des Greening anbauen können, sind Unterschiede zum Anbau im Rahmen von AUNaP zu beachten (eine Doppelförderung auf der gleichen Fläche ist nicht möglich.).



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

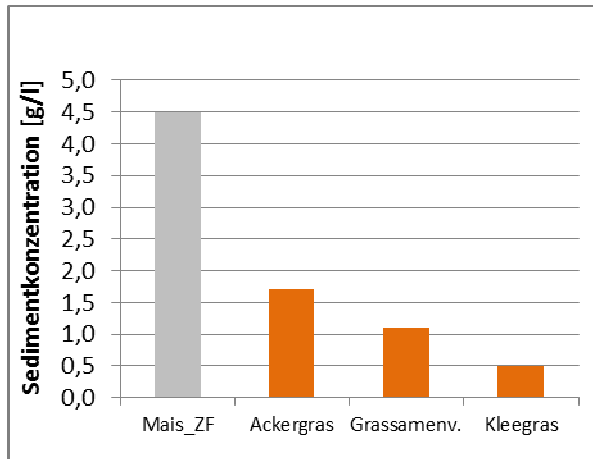
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

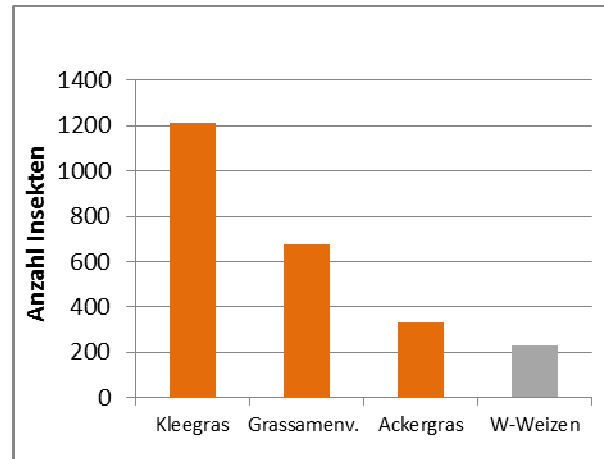


Freistaat
SACHSEN

Fachliche Hinweise und Empfehlungen zur RL AUK/2015



Vergleich mittlerer Sedimentkonzentrationen im Oberflächenabfluss bei Beregnungsversuchen. Ackerfutter (orange) zeigt deutlich geringere Werte als Maisfläche.



Anhand standardisierter Streifnetzfänge wurden in Ackerfutter (orange) höhere Individuenzahlen von Insekten nachgewiesen als in der Vergleichskultur Winterweizen.